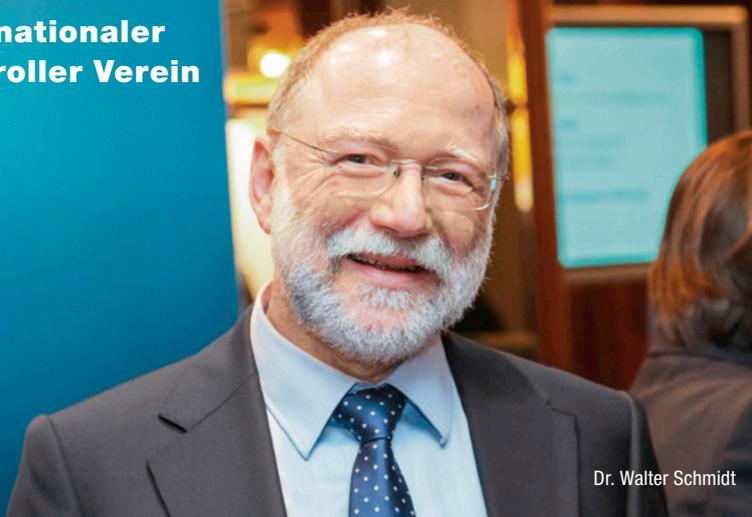


## Internationaler Controller Verein



Dr. Walter Schmidt

## Die neue ICV-Publikationsreihe

Dem einen oder anderen wird es vielleicht schon aufgefallen sein: Der ICV hat eine eigene Schriftenreihe gestartet. Sie löst auf Vorschlag der Fachkreise die Statements ab, die zunehmend den Charakter kleiner Bücher angenommen hatten.

In den letzten Jahren haben eine Reihe renommierter Autoren aus den Fachkreisen die Erarbeitung der Statements übernommen. Sie leisten diese Arbeit – wie wir alle – ehrenamtlich und liefern Inhalte von sehr hoher Qualität. Vor zwei Jahren wurde die Bitte an den Vorstand herangetragen, die Statements in einer zitierfähigen Form zu veröffentlichen. So entstand die Idee einer vom ICV herausgegebenen Schriftenreihe.

Die ersten drei Schriftenreihen sind inzwischen erschienen: *Working Capital Management*, *Green Controlling* sowie *Controlling und Qualität*. Sie haben uns gezeigt, wie der Prozess erfolgreich realisiert werden kann. Nun haben wir im Vorstand die Regeln definiert und mit dem Haufe-Verlag abgestimmt:

- Die ICV-Schriftenreihe wird im Haufe-Verlag produziert.
- Der Vertrieb erfolgt über den Haufe-Verlag und über den ICV. Der öffentliche Verkaufspreis für ein Buch beträgt 24,80 Euro.
- Zwischen dem ICV und Haufe ist eine Min-

destabnahme von 1.000 Stück (Erstbestellung) vereinbart.

- Die Geschäftsstelle versendet je 1 Freixemplar an die Leiter der AK sowie an die verantwortliche Person bei den Firmenmitgliedern.
- Alle Mitglieder haben die Möglichkeit, jedes Heft für einen Vorzugpreis von 15,00 Euro auf Vorbestellung von der Geschäftsstelle zu beziehen. Etwa 6 Wochen vor dem Erscheinen wird in den eNews und auf der ICV-Website auf die Neuerscheinungen hingewiesen und so Vorbestellungen ermöglicht.
- Auf Regionalveranstaltungen werden Neuerscheinungen für die Teilnehmer ausgelegt und entsprechend im Veranstaltungspreis einkalkuliert.
- 12 Monate nach Erscheinen der Druckausgabe erfolgt die Veröffentlichung der Reihen im PDF-Format auf der ICV-Website im mitgliedergeschützten Bereich.
- Bei Bedarf werden die Publikationen der Schriftenreihe ins Englische übersetzt.

Es werden bereits weitere Veröffentlichungen vorbereitet. Im April wird als Gemeinschaftspublikation von 6 Fachkreisen das Heft „Moderne Wertorientierung“ herausgebracht. Erste Grundthesen wurden bereits in einem White Paper zur Diskussion gestellt. Außerdem wird seit Mitte 2014 zum selben Thema eine Artikelreihe im Controller Magazin veröffentlicht. Im

## Top-Themen

- 40 Jahre ICV: Monika Nebl im Gespräch
- Von den Regionaltagungen 2014
- Green-Controlling-Preis 2014
- Fokus Internationalisierung: Interview mit Dragica Erčulj

## Top-Events

- 40. ICV-Mitgliederversammlung  
19. April, München (D)
- 40. Congress der Controller  
Jubiläums-Congress  
20./21. April, München (D)
- 9. CIA Controlling Intelligence  
Adventure  
Internat. ICV-Kongress, (poln./engl.),  
23./24. April, Poznań (PL)
- Internat. Gesundheitstagung  
07. Mai, Basel (CH)
- ACCID Controlling Congress Spanien  
28./29. Mai, Barcelona (ESP)
- 8. Internat. Controlling-Tagung  
29. Mai, Kaliningrad (RU)

### Infos und Anmeldungen:

Telefon +49 (0) 8153 88974-20

[www.controllerverein.com](http://www.controllerverein.com)

> Veranstaltungen

Herbst 2015 ist ein Heft zum Thema „Starter Kit Kommunikations-Controlling“ geplant.

Mit der ICV-Publikationsreihe bieten wir unseren Mitgliedern und der Öffentlichkeit hochwertige Inhalte zur Controlling-Praxis, die auf aktuelle Trends eingehen, Best Practice Beispiele zusammenstellen und die Reputation des ICV und seiner Mitglieder spürbar verbessern. Wir hoffen damit im 40. Jahr des ICV eine neue Tradition zu begründen. ■

*Ansprechpartner für die Publikationsreihe des ICV: Prof. Ronald Gleich (ronald.gleich@ebs.de) und Walter Schmidt (walter@ask-schmidt.de).*

*Dr. Walter Schmidt, Mitglied im Vorstand des Internationalen Controller Vereins (ICV)*

## 40 Jahre ICV – Mit 40-Jährigen im Gespräch

Teil 2: Monika Nebl: „Unsere Arbeit hat sich gelohnt“



**Im ICV-Jubiläumsjahr 2015 wird eine Persönlichkeit ihren 70. Geburtstag feiern, die beliebt und eng mit dem Verein verbunden ist. Monika Nebl arbeitete seit der Vereinsgründung bis 2008 in der ICV-Geschäftsstelle. Wir haben uns mit ihr unterhalten.**



Einem bewegenden Abschied erlebte Monika Nebl auf der ICV-Mitgliederversammlung 2008.

### Wie geht es Ihnen, liebe Frau Nebl?

Danke, gut. Wie es einer Ruheständlerin so geht: immer etwas zu tun, nie Langeweile.

### Seit ein paar Jahren haben Sie sich etwas zurückgezogen. Verfolgen Sie noch die Entwicklung im Verein?

Das ist tatsächlich in den letzten beiden Jahren nicht mehr ganz so eng wie in den Jahren seit meiner Pensionierung 2008. Es hat sich ja auch personell einiges in der Geschäftsstelle mit der inzwischen jüngeren Mannschaft verändert. Aber dennoch habe ich sehr herzliche Kontakte mit meinen engsten ehemaligen Kollegen. Und wo es gelingt, freue ich mich auch immer über Kontakte zu meinem ehemaligen Chef, Dr. Deyhle. Wenn ich mal große Sehnsucht nach dem Verein habe, dann schaue ich im Internet, was so los ist.

### Was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie darauf angesprochen werden, dass der Verein nun 40 wird?

Natürlich will ich vor allem gratulieren. Ich stocke etwas und frage mich: Ist der tatsächlich schon 40? Und ich bin auch stolz, 34 Jahre dabei gewesen zu sein.

### Vielen Mitgliedern im ICV, da schließe ich mich gerne ein, sind Sie in aller angenehmster Erinnerung.

Ich hatte eine vielseitige Arbeit und bin dabei mit zahlreichen Menschen zusammengekommen, auch wenn das oft ein Knochen-Job war. Ich habe die Buchhaltung im Verein gemacht, die Mitgliederbetreuung, Regionaltagungen und Congressse organisiert und begleitet, außerdem hatte ich Sekretariats-Aufgaben in der Controller Akademie. Durch die Mitgliederbetreuung habe ich unvergessliche persönliche Schicksale erlebt – private wie berufliche, erfreuliche wie traurige.

Da habe ich sehr viel Herzblut hineingesteckt. Das Schöne daran: Wenn man helfen konnte, kam auch immer viel zurück.

### Sie waren seit 1971 Sekretärin bei Dr. Deyhle in der Controller Akademie. Erinnern Sie sich noch an den Beginn des Controller Vereins?

Ich meine, es war im Februar 1975, als ein paar Herren von der CA, Dr. Blazek war glaube ich dabei, in Starnberg zum Notar gegangen sind, um den Verein zu gründen. Die kamen dann mit einem zusammengecollten Papier zurück. Dr. Deyhle hat mich gleich beauftragt die Mitgliederbetreuung zu übernehmen. Er gab mir ein Holzkästchen, da waren die ersten Karteikarten drin, und so hat unsere Mitgliederdatenbank begonnen. Im Mai 1976 sind wir zum ersten Controller Congress gefahren, der fand in den ersten acht Jahren in Frankfurt/Main statt und hatte anfangs so um die einhundert Teilnehmer. Daran erinnere ich mich noch sehr genau, denn in dem Mai wusste ich schon, dass ich schwanger war.

### Es waren dann insgesamt 33 Controller Congresse, die Sie beim ICV erlebt und betreut haben. Was ist Ihnen davon besonders in Erinnerung geblieben?

Ich hatte das große Glück, viele interessante Menschen zu treffen. Dazu gehörten bei unseren Congressen Spitzenleute aus der Wirtschaft. Die habe ich meistens als sehr angenehme, ganz normale Menschen kennengelernt. So kam es dann auch, dass ich die Wirtschaftsseiten der Zeitungen ganz anders lesen gelernt habe, als ich das wohl ohne diesen Job getan hätte. Denn bei vielen Unternehmensnachrichten hatte ich ein Bild oder sogar eine persönliche Vorstellung von den Leuten im Kopf, über die dort geschrieben wurde.

### 33 Congresse und 34 Jahre mitgestaltete Entwicklung im Verein: Was halten Sie aus dieser Zeit für besonders bemerkenswert?

Das war zum einen die Internationalisierung, deren Anfänge ich miterleben konnte. Das ist schon sehr interessant gewesen, wo dann so überall Arbeitskreise gegründet wurden. Und andererseits erinnere ich mich besonders gerne an unsere Veranstaltungen nach der Wende im Osten Deutschlands. Wie wir, Conrad Günther und ich, sowie auch Dr. Deyhle, zu unseren Veranstaltungen, die damals Orientierungstage hießen, in Städte wie Erfurt, Leipzig und Rostock gefahren sind, das Auto voller Material, das uns förmlich aus den Händen gerissen wurde.

### 40 Jahre ICV, an denen Sie einen großen Anteil haben.

### Wie sieht Ihr Fazit aus?

Unsere Arbeit, unsere Bemühungen haben sich gelohnt. Wir haben viel geleistet und wir haben in den Jahren gut vorgespart für die, die heute die Geschicke lenken. Ich hatte das Glück in der Geschäftsstelle exzellent mit Conrad Günther und Silke Neunzig zusammenzuarbeiten; immer voller Vertrauen. Das will ich nicht missen. ■

(Das Gespräch führte Hans-Peter Sander, ICV-Team PR/New Media)

## Deyhle auf 40. Congress der Controller

**Auf ein großartiges Wiedersehen können sich die Besucher des 40. Congress der Controller freuen. Den Jubiläums-Congress eröffnet der Controlling-Pionier, Gründer und Ehrenvorsitzende des ICV, Dr. Dr. h.c. Albrecht Deyhle.**

In seiner Key Note am 20. April, 9.10 Uhr, wird er ganz persönliche „Gedanken, Erinnerungen und Reminder zu 40 Jahren lebendiger (Internationaler) Controller Verein eV“ präsentieren. Die Dramaturgie sieht auch einen besonderen Schlusspunkt dieses größten Treffens der Controlling-Gemeinschaft vor: Am 21. April beschließt Prof. Dr. Heimo Losbichler, stv. ICV-Vorsitzender und Vors. der International Group

of Controlling, den 40. Congress um 12.10 Uhr mit dem Vortrag „Controlling 4.0 – Steuerungsprozesse und Rollen der Zukunft“. Zum diesjährigen Congress mit dem Titel „**Industrie 4.0 – Controlling 4.0 – Vision. Revolution. Herausforderung.**“ erwartet der veranstaltende ICV 600 Gäste aus dem In- und Ausland. Die Auswirkungen von Industrie 4.0 auf Controlling und Controller stehen dort mit top-aktuellen Themen wie Big Data und Green-Controlling im Mittelpunkt. Am Eröffnungstag wird der renommierte ControllerPreis verliehen. ■

*Info & Anmelden: [www.controllerverein.com](http://www.controllerverein.com) -> „Veranstaltungen“. Teilnahmegebühr: 1.040 EUR (ICV-Mitglieder), Nicht-Mitglieder: 1.240 EUR*

## 20 Jahre IGC



Die **International Group of Controlling (IGC)** wurde 1995 auf Initiative des Internationalen Controller Vereins mit dem Ziel gegründet, eine gemeinsame deutschsprachige Controlling-Philosophie in Praxis und Wissenschaft international zu verankern. Dazu galt es, ein gemeinsames Verständnis zwischen den damaligen „Controlling-Päbsten“ Dr. Albrecht Deyhle, Prof. Dr. Peter Horváth, Prof. Dr. Rolf Eschenbach und Dr. Lukas Rieder zu finden. Dieses Verständnis wurde im Controller-Wörterbuch, das die wesentlichen Controlling-Grundbegriffe definiert, veröffentlicht. Das Controller-Wörterbuch war die Basis für das Controlling-Wiki des ICV und die weiteren wesentlichen Standards der IGC:

- Controller-Leitbild (definiert Rolle und Verantwortung von Controllern)
- Controlling-Prozessmodell (beschreibt die wichtigsten Controlling-Aktivitäten und ihr Zusammenspiel)
- Controlling-Prozesskennzahlen (ermöglichen Planung, Beurteilung und Steuerung der Controlling-Prozesse)

Aktuell erarbeitet die IGC einen Standard für ein Controller-Kompetenzmodell für die zielgerichtete Personalentwicklung von Controllern. Die Publikationen der IGC beschränken sich auf wenige, dafür umso grundsätzlichere, Controlling-Standards. Sie geben Richtung und ergänzen die praxisorientierten ICV-Publikationen. Neben den Controlling-Standards hat die IGC Zertifizierungsrichtlinien für die Qualitätssicherung und Anwendung dieser Standards in der Controlling-Ausbildung geschaffen. ICV und IGC sind aufeinander abgestimmte, synergetisch arbeitende Organisationen, die personell eng verflochten sind, jedoch klar abgegrenzte Zwecke verfolgen und gegenseitig voneinander profitieren. 2015 ist für beide Organisationen ein Jubiläumsjahr, das den Erfolg dieses Modells unterstreicht. ■

*Prof. Dr. Heimo Losbichler, IGC-Vorsitzender, Stv. ICV-Vorstandsvorsitzender*

## Weichenstellen für das Jubiläumsjahr 2015

**Am 29. November berieten Regionaldelegierte, Vorstand und Mitarbeiterinnen der ICV-Geschäftsstelle Vorhaben für das ICV-Jubiläumsjahr 2015.**

Den Berichten aus Regionen, Fachkreisen und Team PR/New Media, folgten konstruktive Diskussionen. Der Erfahrungs- und Meinungsaustausch engagierter Führungskräfte aus D, A, CH, PL und Slowenien gab Impulse zur weiteren Professionalisierung des ICV. Die Tätigkeit der

Arbeitskreise wurde ebenso diskutiert wie Regionaltagungen, Firmenmitgliedschaften und der Transfer von Fachkreis-Knowhow bzw. Jahresthemen wie Industrie 4.0, Big Data, 40 Jahre ICV in die Regionaltagungen sowie auch in die Arbeitskreise.

Das AK-Leitertreffen 2015 am 28. November in Frankfurt/M. soll den Dialog fortsetzen, zugleich das ICV-Jubiläum würdigen sowie der weiteren Teambildung dienen. ■

## Internationale ICV-Tagung in Poznań

**Der „9th International Controller Kongress“ in Poznań (PL) am 23./24. April steht unter dem Motto „Big Data – Big Challenge“.**

Die internationale ICV-Tagung wird wieder dank Simultanübersetzungen auf polnisch und englisch geführt. Zu den Referenten gehören auch 2015 Controller und CFOs der erfolgreichsten polnischen und internationalen Unternehmen. Die internationale Tagung in Poznań hat sich mit exzellenten Rednern, technischer Spitzenqualität und perfekter Organisation überregional eine starke Position als „Pflichttermin“ für Con-

troller und CFOs erarbeitet, die dauerhaft spezifisches Knowhow erweitern und Erfahrungen austauschen wollen. Zwei Tage beraten polnische Controlling-Spezialisten und immer mehr ausländische Gäste Fragen von Effektivität, Effizienz, wie auch Innovationen, lernen Handlungsweisen kennen, tauschen Wissen und Erfahrungen aus. Neue Business Kontakte, auch über Branchen- und Landesgrenzen hinweg, lassen die Tagung alljährlich zu einem internationalen Treffpunkt werden. ■

*Kontakt: [anna.wlodarczyk@icv.pl](mailto:anna.wlodarczyk@icv.pl)*

## CAB 2014: „Mit praktischen Lösungen zum Business-Partner“

Über 80 Teilnehmer trafen sich am 13. November im Bonner Gas-Wasser-Zentrum zur ICV-Regionaltagung, 10. CAB – Controlling Advantage Bonn. Die CAB 2014 unter dem Motto „Controller-Service – mit praktischen Lösungen zum Business-Partner“ moderierte Controlling-Coach Marion Kellner-Lewandowsky.



CAB-2014-Teilnehmer und Referenten (v.l.n.r.): Martin Herrmann, ICV-Regionaldelegierter West, Oliver Birk, Siegfried Gänblen, Marion Kellner-Lewandowsky, Christian Widera, Florian Althoff.

Peter Hofmann, Finanz-Vorstand der KVB Kölner Verkehrs-Betriebe AG, startete mit Anforderungen an das Controlling im Unternehmen des Öffentlichen Personennahverkehrs. Er beschrieb die Polarität zwischen öffentlichem Auftrag und Wirtschaftlichkeitsbestreben. Christian Widera, Prokurist der HG Herner Gerüstbau und Kraftwerkservice GmbH in Bochum, erläuterte den Controlling-Prozess „Optimierte Jahresbudgetierung und Rolloierende Prognose durch Nutzung von Werttreibern“. Wirtschaftsspionage thematisiert Günter Holzhauser, Dipl.-Ing., Oberstleutnant d.R., BI&Security in Eschborn. Er skizzierte Bedrohungspotenziale, wies auf die Verantwortung der Unternehmen für ihre Sicherheit hin, stellte Abwehr-Methodiken und Prozesse vor und appellierte, sich auch als Controller dem Thema stärker zu widmen. Oliver Birk, Bereichsleiter

Controlling, Leopold Kostal GmbH, Lüdenscheid, zeigte in seinem Vortrag Tücken der Planung und Budgetierung. Er beschrieb Herausforderungen in der Automobilzulieferindustrie beim Zusammenwirken von Unternehmen vieler Länder. Hohe Klippen meistert man bei Kostal mit Standardisierung, KVP und Verschlangung der Instrumente. Prof. Dr.-Ing. Horst Zuse aus Berlin berichtete über den „Ursprung des Computers“. Sein Vater, Konrad Zuse, gilt als Schöpfer des ersten programmierbaren Rechners.

Prof. Zuse beschrieb Entwicklungsschritte ins digitale Zeitalter. Florian Althoff, AHAG Unternehmensberatung, Münster, sprach über Identifizierung und Hebung verborgener Potenziale bei SCM-Prozessen. Der ICV-Vorsitzende Siegfried Gänblen erörterte in seinem Vortrag „Globalisierung – Chance und Challenge für das Controlling“ spezifische Anforderungen. ■

(CAB 2015: 12. November)  
Info: Martin Herrmann

## CIS 2014: Steyr erneut Österreichs Controlling-Hauptstadt

In Steyr begrüßte am 21. November Prof. (FH) Dr. Heimo Losbichler, Stv. ICV-Vorstandsvorsitzender, Vors. der IGC, FH-OÖ, Steyr, mehr als 350 Gäste der „13. Controlling Insights Steyr – CIS 2014“.



Die CIS in Steyr ist auch immer Treffpunkt der österreichischen Arbeitskreisleiter.

Den Eröffnungsvortrag hielt Malgorzata Podskarbi MBA, Leiterin Standort Controlling, Volkswagen Poznań, über „Praxisnahe Lösungen im Standort-Controlling bei Volkswagen Poznań“. „Unternehmenssteuerung in volatilen Zeiten“, war dann Thema von Pauline Seidermann, CFO voestalpine Division Stahl, Linz. Der Landesdirektor ORF Salzburg, Roland Brunhofer, sprach anschließend über „Die Kunst des Kostenmanagements“.

Siegfried Gänblen, ICV-Vorstandsvorsitzender, eröffnete den Vortragsnachmittag mit dem Thema „Big Data war gestern – smart Data ist angesagt!“ Er skizzierte, was Big Data für Controller und Führungskräfte bedeutet, und stellte internationale Leading Practices und Entwicklungen vor. Dem Vortrag schloss sich eine Podi-

umsdiskussion „Big Data in der Unternehmenspraxis“, moderiert von Mag. Susanne Dickstein, „Oberösterreichische Nachrichten“, an. Neben Gänblen waren Mag. Hannes Wambach (pmOne) und Hans-Peter Stückler (Innenministerium) auf dem Podium. Danach sprach Dr. Andreas Matje, CFO OMV Petrom SA, Bukarest, über „OMV Petrom – von Restrukturierungen zu Wachstum“. Mit der Profibergsteigerin Gerlinde Kaltenbrunner hielt eine der erfolgreichsten Sportlerinnen Österreichs den Abschlussvortrag: „Leidenschaft 8000 M – Wagnis – Rückzug – Erfolg“. ■

Mehr auf <http://blog.controllerverein.de> unter dem Suchbegriff: CIS 2014

## Green-Controlling-Preis 2014 an STABILO und Takata AG

Der Green-Controlling-Preis 2014 ist der STABILO International GmbH für das Programm „Controlling als Business Partner der nachhaltigen Unternehmensführung“ und der Takata AG für das Programm „Maximize innovation to minimize environmental impact“ verliehen worden. Den mit 10.000 EUR dotierten von der Péter-Horváth-Stiftung gestifteten Preis überreichte Péter Horváth, Jury-Vorsitzender und Leiter der ICV-Ideenwerkstatt, auf der CCS 2014.



Verleihung Green-Controlling-Preis 2014 (v.l.n.r.): Dr. Dan Tulvan, Director Manufacturing, Jürgen Volk, Manager Controlling Steering Wheel EMEA, Jörg Henry Dinkat, Director Controlling Global Steering Wheel & FI/CO Office EMEA – alle Takata; Péter Horváth, Jury-Vorsitzender, Leiter ICV-Ideenwerkstatt; Angelika Henkel, Leiterin Controlling, Stabilo International, Martin Reim, Geschäftsführer Schwanhäuser Industrie Holding; Lucian Lusca, Manager General Service, Takata Arad (RO); Siegfried Gänblen, ICV-Vorsitzender

**STABILO:** Um die Nachhaltigkeitsinitiativen des Unternehmens zu fokussieren, definierte die Unternehmensleitung 2009 mit der „Strategie 2014“ Nachhaltigkeitsziele. Als Business Partner des Managements und der operativen Einheiten war das Controlling gefordert, die Anforderungen in die täglichen Abläufe zu integrieren, die sich aus den Nachhaltigkeitszielen ergaben. Die grüne Controlling-Lösung hat drei Komponenten: 1. (Weiter-)Entwicklung des STABILO-Nachhaltigkeitsprogramms unterstützen; 2. Transparenz über Programmsergebnisse schaffen und berichten; 3. Nachhaltigkeitsprogramm prozessintegriert begleiten.

Die Jury erkannte mehrere innovative Aspekte. So ist das Controlling als interner Berater für alle Prozesse integriert, während die Fachabteilungen in der Umsetzung ihrer Projekte autark

sind. Es werden alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – ökonomische, ökologische, soziale – integriert betrachtet und Transparenz über deren Wechselwirkungen geschaffen. Die grüne Controlling-Lösung ist als wesentliche Säule des STABILO Nachhaltigkeitsprogramms in die bestehenden Controlling-Prozesse integriert. Dabei bestand die Prämisse, dass das Controlling des Nachhaltigkeitsprogramms zu keinem zusätzlichen oder parallelen Controlling-Prozess führen darf. Vielmehr wurden bestehende Budgetierungs- und Reportingprozesse um Nachhaltigkeitsziele erweitert. Einzig das Maßnahmen-Controlling wurde neu aufgebaut.

**Takata AG:** Mit der prämierten Lösung hat Takata das KPI-System um neu entwickelte Kennzahlen und eine höhere Detaillierung

erweitert. Es wurden „green MbOs“ – „Minimize Impact on Environment“, „Limit Potential of ecologic Hazards and Risks“, „Rational materials consumption“ – implementiert. Das Zielvereinbarungssystem wurde mit dem KPI-Reporting gekoppelt. Als „Green Projects“ versteht Takata alle Projekte, welche die Umwelt entlasten, Energie sparen oder Umweltrisiken vermeiden. Das Controlling unterstützt und priorisiert „Green Projects“ durch Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Datenrecherchen und Ergebnistracking. Das Takata-Controlling agiert als Innovator und Treiber sowie als „Vernetzer“. Takata verweist auf eine Reihe positiver ökonomischer wie ökologischer Ergebnisse der Lösung, wie signifikante Einsparungen speziell bei den Energiekosten: 19% wurden trotz 10% höherem Produktionsvolumen eingespart. ■

## CCS 2014 mit über 160 Gästen erfolgreich

Mehr als 160 Gäste der „12. Controlling Competence Stuttgart – CCS 2014“ konnte am 27. November Martina Koederitz, Vorsitzende der Geschäftsführung von IBM Deutschland, im IBM Client Center Ehningen bei Stuttgart begrüßen. IBM war auch 2014 wieder großzügiger Gastgeber der ICV-Fachtagung.

In seinem Auftaktvortrag, „Data unser – Wie Kundendaten die Wirtschaft revolutionieren“, beschrieb Prof. Dr. Björn Bloching, Roland Berger Strategy Consultants – ein europäischer Big-Data-Vordenker und erfolgreicher Fach-

buchautor – anhand von Einzel- bzw. Digitalhandel, wie Muster in Daten erkannt werden und wie diese Erkenntnisse genutzt werden. Seinen Vortrag beschloss Bloching mit einigen Empfehlungen Big Data mit kleinen Projekten zu starten, die auch „jenseits der Groß-IT“ machbar seien. Im Anschluss fand die Verleihung des Green-Controlling-Preises 2014 mit den Vorträgen der Preisträger statt.

Das „Liquiditätsorientierte Risikomanagement im Porsche Konzern“ stellte danach Dr. Johannes Lattwein, Leiter Corporate Finance & Treasury, Dr. Ing.h.c.F. Porsche AG, Leiter Finanzen Por-

sche Automobil Holding SE, vor. „Verrechnungspreise im Spannungsfeld von Steuern und Steuerung“ war danach Thema von StB, CVA, Dipl.-Wirtschaftsinformatiker Jörg Hanken, Verrechnungspreis-Partner bei PwC München, Leiter des ICV-Fachkreises „Transfer Pricing Management“.

Zum Abschluss der CCS 2014 fasste Siegfried Gänblen, ICV-Vorstandsvorsitzender, die Tagung zusammen. Er dankte dem Organisationsteam für eine hervorragende Veranstaltung und lud zur CCS 2015 am 26. November 2015, wieder im IBM Client Center Ehningen, ein. ■

## ICV unterstützt Chinesisch-deutsches Controlling Forum

„Controlling for Growth“ war das Motto des 2nd Sino-German Controlling Forums am 25. November in Shanghai. Mehr als 120 CEOs, CFOs, Manager und Fachleute aus Finanzen & Controlling deutscher Unternehmen in China nahmen teil und tauschten sich über Erfahrungen im Controlling in China aus.



Die Referenten des 2. Chinesisch-deutschen Controlling-Forums in Shanghai.

Gestartet im Jahr 2013 will das Forum die führende Jahresveranstaltung für Fachleute im Bereich Finanzen & Controlling sowie für Non-Finance Manager mit Controlling-Bewusstsein

in der chinesisch-deutschen Unternehmenswelt in China werden. AHK Shanghai, Shanghai De Chen Consulting and CA Controller Akademie organisierten gemeinsam das Forum, das von

European Business Association Suzhou (DUSA) und ICV unterstützt wurde. ■

Mehr Infos unter: [www.ChinaControlling.com](http://www.ChinaControlling.com).

## Konjunkturumfrage 2015: Erwartungen weiterhin positiv

Der Branchen-Newsletter „Controller's e-News“ des ICV hat zum Jahreswechsel Controlling-Praktiker in D, A, CH wieder befragt, wie sie die wirtschaftlichen Aussichten ihrer Unternehmen im neuen Jahr bewerten. Rechneten vor einem Jahr 52 Prozent mit einem verbesserten Ergebnis, so waren es Anfang Januar 2015 38%. Nach einem außerordentlich positiven Jahr 2014 erwarten 47% für 2015 (2014: 34%) keine Veränderung. Eine Verschlechterung sieht

mit 15% nach wie vor nur ein geringer Teil voraus; dieser Wert hat sich im Vergleich zum Vorjahr (14%) nur minimal verändert.

Alljährlich führen die „Controller's e-News“ den Stimmungstest unter deutschsprachigen Controllern durch. „Anfang 2014 hatte sich das Bild deutlich aufgehellt und wir haben dann auch ein positives Jahr erlebt. Dass heute ein erheblich gewachsener Anteil keine Veränderungen – also auch nicht zum Negativen – erwartet ist ein

gutes Zeichen“, kommentiert ICV-Geschäftsführer Conrad Günther. „Fast die Hälfte unserer Umfrageteilnehmer erwartet keine Veränderungen. Das signalisiert einerseits, dass die positive Entwicklung im vergangenen Jahr kaum Spielraum ‚nach oben‘ gelassen hat. Andererseits herrscht Unsicherheit angesichts extrem volatiler Märkte, der Ukraine- und Euro-Krise.“ ■

„Controller's e-News“ kostenlos abonnieren: [www.controllerverein.com](http://www.controllerverein.com)

## Experten in Moskau

Am 5./6. Dezember waren an der Moskauer Staatlichen Technischen Baumann Universität prominente Experten des ICV Gäste der 5. Internationalen Controlling-Konferenz.



(v.l.n.r.) Prof. Dr. Heimo Losbichler, Prof. Dr. Utz Schäffer, Dr. Hendrik Vater, Prof. Dr. Gunnar Prause und Harald Kitzmann (beide Uni Tallinn) sind internationale Gäste bei Prof. Dr. Sergey Falko an der Moskauer Baumann Universität.

Prof. Dr. Heimo Losbichler, stv. ICV-Vorsitzender, Vors. der IGC, referierte zum Controller-Leitbild. Danach stellte Prof. Dr. Utz Schäffer, ICV-Kuratoriumsmitglied, aktuelle und Zukunftsthemen der Controller vor. Dritter ICV-Referent war ICV-Kuratoriumsmitglied Dr. Hendrik Vater, Leiter FAK Working-Capital-Management, mit einem Vortrag: „WCM & Controlling“. Anlass der Fachtagung an der Baumann-Universität war das 85-jährige Gründungsjubiläum

des Lehrstuhls „Betriebsökonomie und Fertigungsorganisation“, den Prof. Dr. Sergey Falko, Vorsitzender der Russischen Controllervereinigung, leitet. Mit einer Urkunde sprachen die ICV-Gäste dem Lehrstuhl und seinem Leiter

„Dank und Anerkennung für die Verdienste bei der Verbreitung, Einführung und Weiterentwicklung des Controlling in Russland nach den Grundsätzen von ICV und IGC“ aus. ■

## „International Work Group“ richtet sich neu aus

„International Work Group“, der 2011 als Polnisch-Deutscher Arbeitskreis im ICV gegründete AK, befindet sich im Umbruch. Aus beruflichen Gründen musste AK-Leiterin Silke Lehmann ihr Ehrenamt aufgeben. Der AK erhält mit Dr. Herwig R. Friedag (Bild) einen Nachfolger und wird inhaltlich neu ausgerichtet. Die Ziele des internationalen AK erläutert H. Friedag, der die International Work Group gemeinsam mit Małgorzata Podskarbi führt.



Dr. Herwig R. Friedag im Gespräch

### Der Arbeitskreis wird neu ausgerichtet.

#### Worum geht es dabei?

*Friedag:* In den letzten Jahren haben wir in dem AK immer wieder erlebt, dass es in beiden Ländern – in Polen wie in Deutschland – Bedarf gibt zu kommunizieren und voneinander zu lernen. Unsere gemeinsame Sprache in Europa ist Englisch, und das wird sie auch in unserem Arbeitskreis sein. Wir haben gelernt sprachliche wie kulturelle Barrieren zu überwinden.

#### Was ist die inhaltliche Ausrichtung des internationalen Arbeitskreises?

Wir alle sind Controller in einer Welt die sich verändert hat und weiter verändert. Heutzutage kann man die Methodik des „german controlling“ überall in den Universitäten lernen, aber nicht die Praxis. Deshalb wollen wir mit dem AK in europäischen Unternehmen praktisch arbeiten. Wir werden so genannte „Ziel-Unternehmen“ besuchen und uns mit den dortigen Problemen vertraut machen – nicht nur im Controlling, sondern auch bei Prozessen oder in der Strategieentwicklung und -umsetzung – mit Themen also, denen sich Controller in der Zukunft stellen müssen. Wir sind auf dem Weg

zum Management-Partner in den Unternehmen. Mit dem Management der Ziel-Unternehmen entwickeln wir Aufgaben für Arbeitsgruppen im AK. Im darauf folgenden halben Jahr erarbeitet jede Arbeitsgruppe Lösungsvorschläge. Auf dem nächsten AK-Treffen werden diese präsentiert und mit dem Management diskutiert. Der AK fungiert so beratend für das Ziel-Unternehmen. Natürlich ist es dann die Entscheidung des Managements, wie mit diesen Vorschlägen weiter umgegangen wird.

#### Wer kann dabei mitmachen?

Der erste internationale Arbeitskreis soll Heimat für erfahrene Controller und Berater mit einer gewissen Leidenschaft für Controlling sein, die ihren Horizont erweitern, neue Herangehensweisen erlernen und praktische Erfahrungen austauschen wollen.

#### Was sind konkret die ersten Schritte des neuen internationalen AK?

Mit Małgorzata Podskarbi aus Poznań suchen wir Mitglieder für den AK und erste mögliche Ziel-Unternehmen. Die Termine der ersten AK-

Treffen stehen: 5./6. Juni und 23./24. Oktober 2015 – nach unseren Vorstellungen irgendwo in Europa. Wenn Sie ein Unternehmen kennen, welches Controlling- bzw. Management-Unterstützung durch den internationalen AK erlangen will, bitte bei mir melden. Wir setzen uns umgehend mit Ihnen in Verbindung.

#### Was wird von den Teilnehmern erwartet und was können sie erwarten?

Wir wollen uns unterstützende Ziel-Unternehmen mit nützlichen Ergebnissen danken. Deshalb erwarten wir von den AK-Mitgliedern, Controller wie Berater, eine mindestens 5-jährige Praxiserfahrung und entsprechende Englischkenntnisse, denn die Beratungen werden in englischer Sprache geführt. Außerdem wird die Teilnahme an den zwei AK-Treffen verpflichtend sein. Die AK-Mitglieder – oder ihre Unternehmen – tragen die Reisekosten. Damit Controller attraktive Partner des Management ihrer Unternehmen werden, sollten diese Erfahrungen als interne Consultants in möglichst mehreren Firmen gesammelt haben. Dies wird im internationalen AK ermöglicht.

#### Was ist zu tun, um mitzumachen?

Zunächst eine E-Mail senden an: [consult@friedag.com](mailto:consult@friedag.com) bzw. [Malgorzata.Podskarbi@vwpoznan.pl](mailto:Malgorzata.Podskarbi@vwpoznan.pl). Danach werden die Absender gebeten einen kleinen Fragebogen auszufüllen, denn es ist für ein Ziel-Unternehmen wichtig, dass unsere AK-Mitglieder nicht für Wettbewerber tätig sind. Wir erwarten, dass Interessenten die notwendige Zeit für wenigsten zwei AK-Treffen und die Arbeit in den Arbeitsgruppen aufwenden – mindestens sechs Arbeitstage. Den Lernerfolg garantiere ich! ■

## Große Anerkennung

Auf dem 7. Treffen polnischer Familienunternehmen Ende November in Warschau gratulierte Prof. Jerzy Buzek, 1997–2001 Ministerpräsident Polens, 2009–2012 Präsident des Europäischen Parlaments, Dr. Adrianna Lewandowska zu ihren herausragenden Arbeitsergebnissen auf dem Gebiet Regelung der Unterneh-

mensnachfolge. Dieses inzwischen auch in polnischen Familienunternehmen wichtige Thema wird seit einigen Jahren von ICV-Vorstand Dr. Adrianna Lewandowska und ihrem Team bearbeitet. Buzek betonte die Bedeutung dieser Arbeit für Unternehmen in Polen wie in der gesamten EU. ■



## Motivation: „I believe in the ICV“

Dragica Erčulj, work group leader of Slovenia and ICV Delegate for South-East-Europe, about her highly committed work for the ICV:



Dragica Erčulj

### Please give us a quick view behind the scenes of when your work group (WG) was founded?

In Slovenia, controlling spreads with the substantial support of the Controlling School, which was established in 1995, and I was a trainer there at that time. Students of the Controlling School wanted to be in touch with trends in controlling and we tried to establish an alumni club or a similar setup. I was already a member of the ICV at that time and I suggested the establishment of an ICV WG in Slovenia. Seeds were sown and everything else was just a matter of organization.

I called Dr. Alfred Blazek, the co-founder of the Controller Akademie (we knew each other through our attendance of CA seminars and the organization of the Controlling School in Slovenia). He suggested a visit to Slovenia together with Dr. Herwig Friedag, who was responsible for International work groups at that time, to help us with our first meeting. WG Slovenia was founded in March 2008. It was a really nice meeting, full of good energy: 24 attendees, thirsty for knowledge and practical experience. Almost all of them became members within a year after the initial meeting.

### If you have a look at your work group today and compare it to previously held goals – were they reached? Or were they changed? If yes, how and why?

I could say WG ICV Slovenia has reached the goals, as planned, within the few first years. We experienced fast growth, our meetings took place as scheduled and we enjoyed a solid number of enthusiastic participants at every meeting. In the past two years, things have been changing in line with the present economic situation in Slovenia. We are struggling to reach the WG's goals or hold meetings, and the membership fluctuates a lot. We are constantly looking for a new working model and more members.

### What were the most impressive, the most exciting and the most disappointing experiences in your career as the leader of a work group?

The most impressive – „great“ people are great as professionals and as human beings. The most exciting – sharing experiences, getting to know new trends, different people and cultures. The most disappointing – some people give up very quickly in times of trouble.

### Your work group in numbers

ICV Slovenia has 45 members, 65% women and they come from all over Slovenia (Slovenia is a small country). We organize 4 meetings a year: 2 for the mind (2 prepared workshops, each of 1.5 days duration) and 2 for the soul (2 meetings, each of approx. 4 hours duration, to exchange experiences, give presentations, small-talk etc.).

In Slovenia, we organize an annual controlling conference, the ACC – Adriatic Controlling Conference, which has now taken place for 14 years and is one of the longest established conferences within the ICV. ACC is organized by the Controlling School, ICV WG Slovenia and CRMT d.o.o, the main sponsor for the past 7 years. About 200 participants attend this high-profile event every year, from Slovenia and neighboring countries. Many ICV professionals from abroad are invited to give presentations at ACC.

### You are not only the leader of the work group Slovenia, but also the ICV Delegate for South-East-Europe. What work groups do you take care of and what are the tasks involved in this position in detail?

In the SECE region, there are 10 WGs at present: Hungary (2WGs), Bulgaria, Slovenia, Romania, Croatia, Serbia, Bosnia and Hercegovina, Spain and Italy. Most of them were established within the last 5 years, so the ICV idea is very alive in this area.

I see myself as a support in the establishment of a WG, whenever there is even a small indication of initiative (a motivated individual) in a particular country. I present the ICV organization and ICV mission, who we are and how WG's work, the mission of the controller and controlling. There is always a lot of questions. I help WG leaders in organizing their first meeting, and, if needed, some additional meetings. At the inaugural meeting, we prepare a controlling seminar /workshop (the topic is suggested by the WG leader). Insofar as possible, this will be in the language of that particular country, otherwise in English.

Last September, I organized the first SECE meeting in Ljubljana, Slovenia. As the number of WG's in southeast Europe increased, a regional meeting for the WG leaders was found very useful and we seized the opportunity to get to know each other better and to exchange experiences. Not all of the WG leaders took part, but it was a good experience for those who were present. We realized that we were experiencing similar difficulties, opportunities and challenges. A little workshop and brainstorming session at the meeting showed us ways to improve the work in our groups.

### How hard/easy is it to work together with people over a long distance (even in several languages)?

I prefer to look at the beautiful side of this work: meeting different people, learning about new countries, sharing experiences. It is true, on the other hand, that this also

means dealing with different cultures, habits, behaviors and languages. Me and all the other people involved (I am sure) don't see this as a problem but as an opportunity. Long distances should not be a problem today, we can hold meetings via skype. English is a common language, almost everyone speaks it nowadays, and the most important thing is being able to understand each other. When I helped to establish new work groups in the states of former Yugoslavia (Croatia, Serbia, Bosnia and Hercegovina), we had the privilege to understand each other in the former common language (Serbo-Croatian).

**You have assumed a lot of responsibility within the ICV and you are very dedicated to fulfilling your tasks and developing the network of the ICV. What is your motivation for this mission?**

I believe in the ICV, it's as simple as that. I believe in dedicated people, who want to share knowledge and experience among people. I believe in the mantra „the more you give the more you get“, it is a never-ending learning process. And this learning process becomes much more effective by learning from different people in different countries, by sharing experience without borders.

**This year we celebrate 40 years of ICV. What are your wishes for the ICV for the next decade?**

40 years ago Dr. Deyhle started a wonderful story. This is really a long period, 40 years of ICV is a great achievement brought about by very dedicated and highly engaged people. In the past 10 years, the ICV expanded very quickly outside the German speaking countries and this also means meeting different cultures, different habits and behaviors. The ICV is a perfect organization and I believe in its further growth, so I wish that the ICV finds the right way – or shall I say ICV's own business model – for handling those differences. ■

## Neues aus dem ControllingWiki

der interaktiven Wissensplattform mit Gütesiegel des ICV  
www.controlling-wiki.com

ControllingWiki



### Lesen Sie an dieser Stelle Textauszüge aus den neuesten Beiträgen / Beitragsänderungen.

*Wir stellen regelmäßig neue Beiträge im ControllingWiki ebenfalls auf der ICV-Website vor.*

#### Stage-Gate-Modell

Basierend auf eigenen Erfahrungen entwickelten Robert G. Cooper und Scott J. Edgett vor rund 30 Jahren einen Prozess, der den üblichen Problemen in Produktentwicklung – wie zum Beispiel dem Überschreiten von Terminfristen und Budgets – entgegenwirken sollte. Ihr Ansatz war, den Prozess der Produktentwicklung in Bearbeitungsphasen mit klar definierten Zielen (den sogenannten Stages) zu unterteilen. Am Ende einer jeden „Stage“ steht eine Prüfung des Projektes („Gate“) durch ein interdisziplinäres Team mit Ressourcenzugriff, das über die Weiterführung oder auch den Stopp des Projektes entscheidet. Der so entstandene Ablauf wurde Stage-Gate®-Prozess genannt und wird in vielen Branchen und Unternehmen unterschiedlichster Größe mit Erfolg eingesetzt. Der Begriff Stage-Gate® ist ein geschütztes Warenzeichen.

*Ersteinstellende Autorin: Prof. Andrea Badura, Hochschule Landshut*

#### Durchsatzrechnung

Die Durchsatzrechnung basiert auf der Engpass-theorie und unterstellt, dass die Wertschöpfung erst dann realisiert ist, wenn das verkaufte Produkt oder Dienstleistung zu Umsatz geworden ist. Drei Kennzahlen bilden eine wirksame Methode für zahlreiche operative Managemententscheidungen. Im Fokus steht immer eine Gesamtoptimierung (globaler Fokus), die üblicherweise in der Praxis anzutreffende Teiloptimierung (lokaler Fokus) unterbleibt.

*Ersteinstellender Autor: Prof. Dr. Rüdiger Fischer, SRH Hochschule Heidelberg*

#### Triple Bottom Line

Der Triple-Bottom-Line-Ansatz (Drei-Säulen-Modell) dient als Orientierung für ein Unternehmen, um die eigene Nachhaltigkeit sicherzu-

stellen. Die Nachhaltigkeit beruht demnach auf den drei Säulen (Dimensionen)

- Ökonomie,
- Ökologie und
- Soziales,

die ein nachhaltiges Unternehmen in seiner Zielsetzung berücksichtigen soll. Gemäß dem klassischen Triple-Bottom-Line-Ansatz handelt ein Unternehmen nachhaltig, wenn es alle drei Dimensionen gleichrangig verfolgt. Dieser klassische Ansatz wurde weiterentwickelt zum sog. modifizierten (ökonomischen) Triple-Bottom-Line-Ansatz. Gemäß dem modifizierten Triple-Bottom-Line-Ansatz steht die ökonomische Dimension an oberster Stelle. Soziale und ökologische Dimension sind dem wirtschaftlichen Ziel untergeordnet (vgl. Steinke/Schulze/Berlin/Stephle/Georg, 2014, Weber/Georg/Janke/Mack, 2012).

*Ersteinstellende Autorin: Mareike Homung, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dipl.-Betriebswirtin (FH)*

#### Fixkostenverteilung

Die Fixkostenvorverteilung ist ein Instrument der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung im SAP ERP-System. Sie wird im Rahmen der Grenzplankostenrechnung eingesetzt. Ihr Anwendungsbereich liegt vorrangig in der Planung. Das Ziel der Fixkostenvorverteilung besteht darin, die in der Grenzplankostenrechnung vorgenommene Teilkostenbetrachtung um die Vollkosten in der Produktkalkulation bzw. Kostenträgerrechnung zu ergänzen. Dafür müssen neben der Verrechnung der variablen Kosten auch die fixen Kosten von Senderkostenstellen auf die Kostenträger verrechnet werden ... (vgl. Liening/Scherleithner, 2001).

*Ersteinstellende Autoren: Prof. Dr. Gunther Friedl und Friedrich Walcher, Technische Universität München, TUM School of Management, Lehrstuhl für Controlling* ■

## Arbeitskreis-Termine

### ■ Arbeitskreis Wien

Thema: Integrierte Unternehmensplanung von Manfred Blachfellner/ „Integrated Reporting“ – Konsequenz gravierend veränderter Anforderungen als evolutionärer Weg in eine unbekanntere Zukunft.“  
12.03.2015, 18:00 Uhr

### ■ Arbeitskreis Stuttgart

63. Sitzung, 19./20.03.2015, Haigerloch

### ■ Arbeitskreis Franken

Frühjahrestreffen  
19./20.03.2015, Feuchtwangen

### ■ Arbeitskreis Berlin-Brandenburg

56. Arbeitskreistagung  
Treffen 19./20.03.2015 in Felchow

### ■ Arbeitskreis Thüringen

Treffen 20./21.03.2015  
Fa. Feuer Powertrain, Nordhausen

### ■ Arbeitskreis West III

Frühjahrsitzung 2015  
Thema: Effizienzprogramme  
26./27.03.2015, Stadtwerke Bonn GmbH

### ■ Arbeitskreis Rhein-Neckar

12. AK-Treffen, 27.03.2015, 09:00 Uhr  
Karlsruhe

### ■ Arbeitskreis Nordwestschweiz

Thema: Controlling in den unterschiedlichen Phasen des Photovoltaik-Marktes  
23.04.2015, 13:00 Uhr  
Multi Contact AG, Allschwil

### ■ Arbeitskreis Sachsen

Frühjahrestagung 2015, 24.04.2015  
Thema: Risikocontrolling

### ■ Arbeitskreis Ulm

Neustart des Arbeitskreises  
24.04.2015

### ■ AK Heilbronn-Künzelsau

20. AK-Treffen – Jubiläumstreffen  
Themen u.a: Wahl der neuen AK-Leitung/  
Marketing-Controlling  
08.05.2015, 09:00 Uhr  
Ludwig Eins, Abstatt

### Weitere Informationen und Anmeldung

[www.controllerverein.com](http://www.controllerverein.com) > Arbeitskreise  
sowie

[www.controllerverein.com](http://www.controllerverein.com) > Veranstaltungen

Artikelbeiträge senden Sie bitte an Hans-Peter Sander  
(Redaktion), [presse@controllerverein.de](mailto:presse@controllerverein.de)

## Controlling-Experten setzen erfolgreiche Zusammenarbeit fort



**Der ICV und der Controlling-Software-Hersteller CP Corporate Planning AG aus Hamburg setzen ihre erfolgreiche Kooperation im Jahr 2015 fort.**

Die Controlling-Spezialisten bündeln ihr Fachwissen, mit dem sie v.a. Geschäftsführer, Controller und Mitarbeiter aus dem Bereich Finanzen unterstützen.

Nach zahlreichen gemeinsamen Aktionen und erfolgreichen Veranstaltungen im Jahr 2014 liegt der Fokus 2015 auf der Bereitstellung von Informationen zum Thema Unternehmenssteuerung. Nächster Höhepunkt der bewährten Kooperation wird der 40. Congress der Controller sein. Bei dem alljährlich vom ICV veranstalteten großen europäischen Treffen der Controlling-Community engagiert sich Corporate Planning erneut als Aussteller

sowie als Sponsor des renommierten ICV-ControllerPreises. „Wir sind stolz, mit dem Internationalen Controller Verein einen Partner mit 40-jähriger Controlling-Erfahrung an unserer Seite zu haben“, so Peter Sinn, Vorstand der CP Corporate Planning AG. „Die Ansprache von Dr. Dr. h.c. Albrecht Deyhle, dem Gründer und Ehrenvorsitzenden des ICV, auf unserer Feier zum 25-jährigen Jubiläum hat uns ganz besonders gefreut.“

„Mit Corporate Planning verbindet uns schon eine so lange Partnerschaft. Corporate Planning steht einfach als Sinnbild von Softwarelösungen für Controlling und Unternehmenssteuerung – sympathisch und verlässlich“, bestätigt ICV-Geschäftsführer Conrad Günther die intensive Verbindung. ■  
*Mehr zur CP Corporate Planning AG:*  
[www.corporate-planning.com](http://www.corporate-planning.com)

## ICV-Arbeitskreis Südwest feiert 75. Treffen



Der AK Südwest hat am 16./17. Oktober 2014 sein 75. Treffen feierlich begangen. Gastgeber war die Firma BOMO trendline in Hardt, die sich den Teilnehmern bei einem Rundgang auch näher vorstellte. Fach-Themen des Jubiläums-Treffens waren: „Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) – Einsparpotentiale für stromkostenintensive Unternehmen“ und ein Erfahrungsbericht des stv. AK-Leiters Helmut Willmann, „Controlling von Services“. Der AK Südwest dankt BOMO trendline mit seinen beiden AK-Mitgliedern K. Lerich und M. Ginter für die Gastfreundschaft, wie auch der ICV-Geschäftsstelle für die Unterstützung bei dem würdigen Jubiläums-Treffen. (Nächstes Treffen AK Südwest geplant: 8.5.2015) ■